

# Nachrichten über das Schuljahr 1896—97.

## I. Chronik der Anstalt.

### a) Personalverhältnisse.

Das verflossene Schuljahr hat ebenso unerwartete als tiefgreifende Personalveränderungen herbeigeführt. Als Stellvertreter des durch Erlass vom 20. August 1896 für die ersten 6 Wochen des Schuljahres beurlaubten Oberpräzeptors Metzieder wurde Professoratskandidat Zimmer in Hall bestellt. Doch verlängerte sich die Thätigkeit des letzteren bis Weihnachten, da Metzieder inzwischen erkrankt war und erst nach den Weihnachtsferien seinen Dienst wieder übernehmen konnte.

Professor König war bei Beginn des Schuljahrs infolge schwerer Erkrankung an der Versehung seines Amtes verhindert, erhielt deshalb einen Stellvertreter in der Person des Professoratskandidaten Dr. Köstlin in Ochsenhausen, starb aber schon am 30. September 1896 in dem jugendlichen Alter von 33 Jahren, nachdem er nicht viel über 2 $\frac{1}{2}$  Jahre, zuerst als Amtsverweser, sodann seit 7. November 1894 als Hauptlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an der oberen Abteilung thätig gewesen war. Durch seine wissenschaftliche Strebsamkeit und Gedicgenheit, sowie durch die Schlichtheit und Geradheit seines Wesens war es ihm schon in dieser kurzen Zeit gelungen, sich allgemeine Achtung zu gewinnen. Die erledigte Stelle wurde zunächst von Dr. Köstlin als Amtsverweser versehen und erhielt sodann durch Entschliessung Sr. Königl. Majestät vom 26. Oktober einen neuen Inhaber in der Person des Oberreallehrers Rieber an der Realanstalt in Ludwigsburg, wogegen Dr. Köstlin als Hilfslehrer an die K. Baugewerkeschule in Stuttgart abging.

Der realistische Hilfslehrer an der oberen Abteilung Dr. Bernhard wurde unter dem 29. September 1896 zum Professor an der K. Baugewerkeschule in Stuttgart ernannt und verliess die Anstalt am 21. Oktober nach mehr als 5jähriger erfolgreicher Thätigkeit an derselben. Zu seinem Nachfolger wurde durch Dekret vom 17. Oktober Repetent Dietmann am Pensionat in Heilbronn bestellt.

Gegen Ende Oktober erkrankte Professor Dr. von Bagnato und verschied ganz unerwartet infolge von Gehirnlähmung am 6. November 1896 in seinem 54. Lebensjahre. Er hatte dem hiesigen Gymnasium 22 $\frac{1}{2}$  Jahre und speziell der oberen Abteilung desselben über 20 Jahre angehört und anerkanntermassen zu den bedeutendsten Lehrern der Anstalt gezählt. Unterstützt durch ein beneidenswertes Gedächtnis hatte er sich im Laufe der Zeit eine ungewöhnliche Menge von philologischen und historischen Detailkenntnissen gesammelt, die er in seinem fesselnden Unterricht ausgiebig zu verwerten wusste. Vermöge seiner

echten Humanität und unerschöpflichen Herzensgüte genoss er die wärmste Zuneigung seiner zahlreichen Schüler. Neben der hervorragenden geistigen Bedeutung dieses hochbegabten Mannes war es auch der lautere, durch ungeheuchelte Religiosität verklärte Adel seines Charakters, der ihm seit langem eine hohe Wertschätzung in den weitesten Kreisen eingetragen hatte. Die durch seinen Hingang der hiesigen Lehranstalt geschlagene Wunde wird noch lange nicht vernarben. — Als Amtsverweser auf der erledigten Stelle wurde durch Erlass vom 7. November Professoratskandidat Dr. Herzog in Ravensburg ernannt, dessen Thätigkeit sich auf das ganze Wintersemester ausdehnte. Inzwischen wurde durch königliche Entschliessung vom 4. Januar 1897, unter gleichzeitigem Vorrücken von 3 älteren Professoren, die V. Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung dem Professoratskandidaten Büöler, Präzeptoratskaplan in Waldsee, übertragen. Der Eintritt desselben wurde auf den 16. April festgesetzt und dementsprechend Dr. Herzog auf den 15. April abberufen.

Die realistische Hilfslehrstelle ist auf Grund der Verabschiedung des neuen Hauptfinanzetats zu einer zweiten realistischen Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung erhoben und diese neue Stelle durch königliche Entschliessung vom 6. August dem Vikar Dr. Sporer an der Friedrich-Eugens-Realschule in Stuttgart übertragen worden. Dagegen ist der bisherige Hilfslehrer Dietmann durch Erlass vom 3. August auf die zweite Vikarsstelle am Realgymnasium in Stuttgart versetzt worden. So ist nun der neueste Personalbestand folgender:

Vorstand: Rektor Dr. Hehle.

Humanistische Lehrer a) an der oberen Abteilung: Dr. Hehle (s. o.), Dreher, Dr. Herter (zugleich Bibliothekar und Konviktsvorsteher), Rief, Büöler, Professoren; Dr. Meltzer, Hilfslehrer; b) an der mittleren und unteren Abteilung: Schmid, Metzieder, Professoren; Bolsinger, Geiger, Präzeptoren; Herzog, Hilfslehrer.

Realistische und sonstige Lehrer (Fachlehrer) an beiden Abteilungen: Rieber, Dr. Sporer, Professoren, für Mathematik und Naturwissenschaften; Baur, Oberreallehrer, für Französisch und Rechnen; Riessler und Dr. Rombold, Konviktsrepetenten, für katholischen Religionsunterricht, ersterer teilweise auch für Hebräisch; Zürn, Stadtpfarrer, für evangelischen Religionsunterricht; Rapp, Professor, für Zeichenunterricht; Zoller, Musikdirektor, für Gesangunterricht; Bolsinger (s. o.) für Schönschreiben; Geiger (s. o.) und Kleiner, Schullehrer, für Turnen.

Schuldiener: Famulus Zeller.

## b) Lehrplan.

Der Lehrplan hat im ganzen keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr erfahren. Die Durchführung des Normallehrplans bezüglich des mathematischen Unterrichts in den obersten Klassen ist bedeutend vorangeschritten. Eine Neuerung war die versuchsweise Einführung des Unterrichts in der Stenographie, welcher mit höherer Genehmigung im Winterhalbjahr für 2 parallele Abteilungen von Obergymnasisten erteilt wurde. Die Änderungen in der Verteilung der Lehraufträge, welche durch den Personalwechsel im Laufe des Schuljahrs herbeigeführt wurden, sind unten aus dem Abschnitt II zu ersehen. Die neueingeführten Unterrichtsbücher, von denen als die wichtigsten das französische Lesebuch von Kühn und das deutsche Lesebuch für Prima von Biese hervorgehoben werden, sind in dem unten folgenden Lehrbücherverzeichnis mitenthalten.

### e) Visitationen. Versetzungs- und Schlussprüfungen.

Am 26. März wurde der Zeichenunterricht durch Herrn Professor Dieterlen aus Ulm visitiert. Am 23. und 24. Juni wurde eine Visitation des Turnunterrichts in den Klassen III—X durch Herrn Professor Kessler aus Stuttgart vorgenommen. — Die schriftlichen Versetzungsprüfungen fanden am 8.—10. Juli, die mündlichen Schlussprüfungen vom 26. bis 29. Juli statt.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten 35 Schüler der VII. Klasse.

### d) Landexamen.

Infolge der Erstehung der Konkursprüfung für Aufnahme in einen der beiden niederen katholischen Konvikte, welche vom 14. Juli ab am Realgymnasium in Stuttgart stattfand, wurden nachstehende 3 Schüler der VI. Klasse in den hiesigen Konvikt aufgenommen:

Friedrich Gerster,  
Emil Kolb,  
Matthäus Schlichthärle.

### e) Feierlichkeiten und Ferien.

Am 25. Februar wurde das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit der herkömmlichen Feierlichkeit in dem geschmückten Festsaal begangen. Die Festrede hielt Professor Rief über „das Königsbuch des Firdusi“. Als Festgesänge wurden 2 von Musikdirektor Zoller hier komponierte Hymnen, die eine für 8stimmigen Doppelchor, die andere für gemischten Chor vorgetragen.

Am 22. März wurde auf Grund höherer Anordnung anlässlich der Hundertjahrfeier der Geburt des Kaisers Wilhelm I der Unterricht ausgesetzt und eine grössere Schulfeier veranstaltet. Dabei wurde vom Rektor eine einleitende Ansprache sowie die eigentliche Festrede über „die weltgeschichtliche Mission und die ihr entsprechende moralische Grösse des gefeierten Kaisers“ gehalten. Von den Schülern wurden 4 Festgesänge und 6 patriotische Dichtungen nebst einem „Überblick über die Jugendzeit Wilhelms I“ (eigene Arbeit eines Schülers der obersten Klasse) vorgetragen. Auf diesen Hauptteil der Feier, welcher in dem besonders verzierten Festsaal stattfand, folgten unter der Leitung der beiden Turnlehrer turnerische Vorführungen auf dem Vorplatz des Schulgebäudes, welche mit dem von Gesängen begleiteten Abmarsch der jugendlichen Turnerschar schlossen.

Schulfreie Tage waren ausserdem noch: a) der 10. Oktober anlässlich des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin, dessen kirchliche Feier schon am Sonntag zuvor in der katholischen Gymnasiumskirche abgehalten worden war; b) der 27. Januar als Geburtstag des Deutschen Kaisers; c) der 8. Juni (Pfingstdienstag) zum Zweck der herkömmlichen Ausflüge (Turnfahrten) aller Klassen.

Die Schlussfeier des Schuljahrs musste wegen der mündlichen Abiturientenprüfung schon am 29. Juli gehalten werden. Bei derselben wurden von den Schülern neben verschiedenen Gesängen 9 Gedichte und 4 eigene Ausarbeitungen (darunter 2 in fremden

Sprachen) vorgetragen. Die Rede des Rektors behandelte die aus dem klassischen Altertum zu ziehenden Lehren für die Lösung der sozialen Fragen der Gegenwart und endigte mit einem Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr. Den Schluss bildete die Verteilung der Preise und Verkündigung der Belobungen.

Die regelmässigen Ferien hatten die vorgeschriebene Dauer, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar, die Osterferien vom 11.—28. April; die Sommerferien haben am 1. August begonnen (nachdem die Klassen VII—IX wegen der Abiturientenprüfung schon am 30. Juli entlassen worden waren) und erstrecken sich bis zum 15. September.

### f) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

1) im Wintersemester (1. Januar)

an der oberen Abteilung . . . . .	133 (73 Konv., 60 oppid.)
an der mittleren und unteren Abteilung . . . . .	122
Gesamtzahl . . . . .	255 (gegen 241 im Vorjahr),

2) am Schluss des Sommersemesters

an der oberen Abteilung . . . . .	130
an der mittleren und unteren Abteilung . . . . .	126
Gesamtzahl . . . . .	256 (gegen 240 im Vorjahr).

Darunter befanden sich 16 Evangelische; die übrigen waren sämtlich Katholiken.

### g) Reifeprüfung.

Wegen Ausfalls der Konkursprüfung für Aufnahme in das K. Wilhelmsstift beteiligten sich diesmal die 29 Schüler der X. Klasse sämtlich an der Abiturientenprüfung. Der schriftliche Teil derselben wurde vom 10.—15. Juli, der mündliche Teil unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Ableiter am 30. und 31. Juli abgehalten. Alle Prüflinge erlangten das Zeugnis der Reife für die akademischen Studien. Ihre Namen sind:

Balle, Reinhold, von Unterkochen,  
Baumann, Ernst, von Bodnegg,  
Baur, Oskar, von Ehingen,  
Beck, Karl, von Hohenstadt,  
Berger, Alfons, von Rottenburg,  
Bertler, Franz, von Scheer,  
Dornacher, Franz Xaver, von Hüttisheim,  
Egle, Friedrich, von Dellmensingen,  
Eichhorn, Eugen, von Rychmburk (Böhmen),  
Enderle, Theodor, von Unterjesingen,  
Fischer, Anton, von Senzenberg (Ellwangen),  
Groner, Anton, von Tomerdingen,  
Häberle, Anton, von Holzleute (Aalen),  
Hänle, Fridolin, von Reutlingendorf,

Hagmann, Hugo, von Dollhof (Riedlingen),  
Heine, Joseph, von Wangen,  
Hofacker, Friedrich, von Stuttgart,  
Mayer, Franz Xaver, von Riedlingen,  
Merk, Hermann, von Plattenhardt (Stuttgart),  
Möndel, Joseph, von Kerkingen,  
Rapp, Karl, von Biberach,  
Rösch, Anton, von Wettenberg (Waldsee),  
Ruess, Alois, von Bollingen,  
Rupp, Franz Joseph, von Schaulings (Wangen),  
Russ, Ulrich, von Roth (Laupheim).  
Staib, Emil, von Ehingen,  
Uhl, Joseph, von Oberschneidheim,  
Weller, Hermann, von Gmünd,  
Wilhelm, Joseph, von Vorderlinthal (Gmünd).

Von denselben gedenken sich je 2 der Rechtswissenschaft und der Philosophie, je 1 der Regiminalwissenschaft, der Medizin, den Naturwissenschaften, der Tierheilkunde und der Landwirtschaft, die 20 übrigen der katholischen Theologie zu widmen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 16. September mit den Aufnahme- und Nachprüfungen.

### Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

- 1) **Religion:** a) katholische. Biblische Geschichte von Schuster-Mey in Kl. I—IV; Neues Testament im Urtext in Kl. VIII; Lehrbuch von Dreher in Kl. VII—X. b) evangelische: Bibel; Spruch- und Liederbuch; Geschichte der christl. Kirche von Holzweissig.
- 2) **Deutsch:** Lesebuch I—III in Kl. I—VI; Regeln und Wörterverzeichnis in Kl. II—VI; Abriss der deutschen Grammatik von Lyon in Kl. III und IV; Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Kluge in Kl. VIII—X; Mhd. Grammatik und Wörterbuch von Martin in Kl. VIII; Auswahl aus der mhd. Lyrik von Günther in Kl. VIII; Deutsches Lesebuch für Prima von Biese in Kl. IX und X.
- 3) **Latein:** Übungsbücher von Herzog in Kl. II—VI; Grammatik von Landgraf in Klasse III—VII; Grammatik von Ellendt-Seyffert in Kl. VIII—X; Übungen von v. Jân in Kl. VII; Auswahl aus Nepos von Dötsch in Kl. IV; Chrestomathie aus Livius und Cicero von Jordan in Kl. VI; Anthologia Latina von Märklin-Erbe in Kl. V und VI.
- 4) **Griechisch:** Grammatik von Kägi in Kl. V—VIII; Grammatik von Koch in Kl. IX u. X; Materialien nebst Wörterbuch von Gaupp u. Holzer, bearbeitet von Graf (I u. II) in Kl. V und VI; Übungsbuch von Drück in Kl. VII und VIII; Chrestomathie von Mezger-Schmid und Vorübungen zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid, beides in Kl. VI, ebenso auch Verzeichnis der unregelmässigen griech. Verba von Graf; Griechische Altertumskunde von Maisch u. Pohlhammer in Kl. VII—IX.

5. **Französisch:** Elementarbuch von Plötz in Kl. IV und V; Schulgrammatik von Plötz in Kl. V—VIII; Übungsbuch von Plötz-Kares (I—III) in Kl. V—VII; Vocabulaire von Hädicke in Kl. VII und VIII; Lesebuch von Kühn, 3 Stufen, in Kl. V—VII; Chrestomathie von Gruner in Kl. VIII.
6. **Hebräisch:** Grammatik und Übungsbuch von Baltzer in Kl. VII—X; Bibel in Kl. IX und X.
7. **Rechnen und Mathematik:** Übungsbuch für den Rechenunterricht von Schmidt-Grüninger (I—III) in Kl. I—VI; Planimetrie von Mahler in Kl. V und VI; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. V—X; Lehrbuch der Algebra von Hercher (II) in Kl. VII; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. VII—X; Logarithmentafel von Gauss in Kl. IX und X; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. IX; Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck in Kl. X; Leitfaden der mathematischen Geographie von Geistbeck in Kl. X.
8. **Naturwissenschaften:** Naturgeschichte des Tierreichs von Pokorny-Fischer und Leitfaden der Botanik von Vogel in Kl. I—IV; Lehrbuch der anorganischen Chemie von Lorscheid in Kl. VII; Anfangsgründe der Physik von Koppe in Kl. VIII und IX; Naturgeschichte des Mineralreichs von Pokorny-Fischer in Kl. X.
9. **Geschichte:** Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. III—VI; Griechische Heldensagen von Andrä in Kl. III; Hilfsbuch von Herbst in Kl. VII und VIII; Grundriss von Pütz-Cremans in Kl. IX und X; Historischer Schultatlas von Putzger in Kl. III—X; Zeit- tafeln.
10. **Geographie:** Württemberg von Streich in Kl. II; Leitfaden von Pütz-Behr in Kl. III—VI; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VII und VIII; Atlas von Diercke-Gäbler.
11. **Philosophische Propädeutik:** Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck.
12. **Singen:** Übungen und Lieder von Fröhlich; Stürmers kleiner Volkssänger, bearbeitet von Wessel; Liedersammlung von Heim.

## II. Behandelte Lehrstoffe.

### A. Untere und mittlere Abteilung.

Klasse I und II. \*)

Klassenlehrer: Präzeptor Geiger.

1. **Religionslehre,** a) katholische, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Auswahl. Beichtunterricht. Repetent Dr. Rombold; b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden gemeinsam für die evangelischen Schüler des Unter- gymnasiums. Memorieren: Stoff für den 7. Jahreskurs. Katechismus: V. und VI.

\*) Wo in Klasse I—VI bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

- Hauptstück. Bibellesen: die Geschichtsbücher des A. T. mit biblischer Geschichte bis König Saul. Stadtpfarrer Zürn.
2. **Deutsch**, 8 Stunden. a) Klasse I (5 Stunden für sich): Lesebuch I. Leseübungen, Memorieren und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre (Anfangsbuchstaben, Länge und Kürze der Vokale, Silbentrennung). Grammatische Übungen (Nominal- und Verballexion). Das Wesentliche aus der Wort- und Satzlehre. Lateinische Terminologie. Wöchentlich 2 Diktate. b) Beide Klassen gemeinsam (3 Stunden): Lesebuch I. Eine grössere Zahl von Prosastücken gelesen und erklärt. Vortrag von Gedichten. Erweiterung der Rechtschreiblehre. Hauptgesetze der deutschen Formenlehre und Syntax. Jede Woche ein Diktat. Im Sommer kleine Aufsätze (Nacherzählungen, Briefe).
  3. **Latein**, 10 Stunden (nur Kl. II). Herzog-Fick, lateinisches Übungsbuch für die 1. Latein-klasse. Regelmässige Nominal- und Verballexion einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositionsübungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
  4. **Geographie**, 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe. Heimatkunde. Württemberg physikalisch und topographisch nach dem Leitfaden von Streich.
  5. **Rechnen**, 10 Stunden. a) Klasse I (6 Stunden für sich). Schmidt-Grüniger I. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; leichtere Rechnungen mit benannten Zahlen, besonders im Sommer. Einmaleins bis zum Sechzehner einschl. nebst Kopfrechnen. Jede Woche eine schriftliche Klassenarbeit. b) Klasse II (4 Stunden für sich). Schmidt-Grüniger I. Grosses Einmaleins. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Bürgerliche Rechnungen. Vorübung zum Bruchrechnen (Teilbarkeit der Zahlen und Zerlegung derselben in Faktoren). Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit.
  6. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden (beide Klassen gemeinsam). Im Winter: Beschreibung ausgewählter typischer Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten, jedoch mit anderer Auswahl der Repräsentanten als im vorigen Jahr; eingehendere Behandlung der Reptilien, Amphibien und Fische. — Im Sommer: Anschauliche Behandlung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Botanische Ausflüge. Dr. Köstlin, Amtsverw. und Dietmann, Hilfslehrer.
  7. **Schönschreiben**, 3 Stunden (2 St. gemeinsam, 1 St. für Klasse I allein). a) Klasse I: Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Method. Anleitung“. b) Beide Klassen zusammen: Repetition des Stoffes von Klasse I. Taktiermethode. Sätze. Ziffern. Alle Monate eine Probeschrift. Präzeptor Bolsinger.
  8. **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.

### Klasse III.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Herzog.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments mit Auswahl. Erstkommunikantenunterricht. Rombold.

2. **Deutsch**, 3 Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Repetition einiger Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax nach Lyon. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und leichteren Aufsätzen.
3. **Latein**, 10 (—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich eine Klassenarbeit, alle vierzehn Tage eine Hausarbeit.
4. **Geschichte**, 2 Stunden. Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahr 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte (nach Welter und Andrä).
5. **Geographie**, 1 Stunde. Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung. Übersicht über die fünf Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung.
6. **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger II. und III. Bändchen. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Einfache Schlussrechnungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.
7. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtigerer Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Das Linné'sche System. Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge. Köstlin. Dietmann.
8. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift. Genetische Entwicklung der Schriftformen. Taktschreiben. Monatliche Probeschrift. Bolsinger.
9. **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen. Rhythmische Übungen. Bildung und Übung der Tonleiter. Leichtere Treffübungen. Zweistimmige Lieder. Zoller.
10. **Turnen**, 3 Stunden. Schullehrer Kleiner.

#### Klasse IV.

Klassenlehrer: Präzeptor Bolsinger.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. a) bis Weihnachten gemeinsam mit Klasse III (s. o.); b) nachher für sich allein: Katechismus I. Hauptstück, 1—10 Glaubensartikel unter Beziehung der Biblischen Geschichte. Rombold.
2. **Deutsch**, 2 (—3) Stunden. Lesebuch II. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Rechtschreiblehre. Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen.
3. **Latein**, 10 (—11) Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre. Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, je nach 3—4 Kompositionen eine Exposition. Lektüre: Cornelius Nepos in der Bearbeitung von Dötsch.
4. **Französisch**, 4 Stunden. Elementarbuch von Plötz. Lautlehre und regelmässige Formenlehre bis zum Aktiv der regelmässigen Konjugation einschliesslich. Dazu noch die verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Schularbeit.

5. **Geschichte**, 2 Stunden. Auszug von Welter. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zur Schlacht bei Aktium.
6. **Geographie**, 1 Stunde. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des Deutschen Reiches.
7. **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger, III. Bändchen. Repetition und Erweiterung des Bruchrechnens; Fortsetzung des Schlussrechnens. Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Gesellschafts-, Teilungs-, Mischungs- und Terminrechnung. Alle 3 Wochen eine Schularbeit. Oberreallehrer Baur.
8. **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Eingehendere Behandlung der wichtigeren Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere. Repetitorische Übersicht über das gesamte Tierreich. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Kenntnis der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Einiges über Kryptogamen. Ausflüge. Köstlin. Dietmann.
9. **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) auch griechische Schrift. Grössere Sätze. Jeden Monat eine Probeschrift. Bolsinger.
10. **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam mit Klasse V). Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Transposition der Tonleiter. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.
11. **Geometrisches Zeichnen**, 1 Stunde (nur im Sommer). Übungen im Handhaben des Reisszeugs. Geometrische Konstruktionen. Prof. Rapp.
12. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe; Pflanzenformen und einfache Ornamente (nach Kolbs Wandtafeln). Derselbe.
13. **Turnen**, 3 Stunden. Kleiner.

#### Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Metzieder.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, I. und II. Hauptstück. Repetent Riessler.
2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch II und III. Lesen und Vortrag von Gedichten. Repetition des Regelbüchleins. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz und alle Monate ein Diktat.
3. **Latein**, 10 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): die ganze Syntax. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser. Lektüre: Caesar B. G. VII. Anthologia Latina von Märklin-Erbe mit Auswahl. Hebdomadarien (abwechselnd zu Hause und in der Schule) und alle 2 Wochen eine Exposition.
4. **Griechisch**, 7 Stunden. Grammatik von Kaegi: Formenlehre bis zu den Verba auf  $\mu$  (exclus.). Mündliche Übersetzungsübungen nach Graf I. Hebdomadarien (abwechselnd zu Hause und in der Schule).
5. **Französisch**, 3 Stunden. Exposition aus dem Lesebuch von Kühn, Unterstufe. Grammatik nach Plötz, Elementarbuch (Lekt. 72—85) und nach der Schulgrammatik von Plötz (Lektion 1—24): Abschluss der regelmässigen Formenlehre und die unregelmässigen Zeitwörter. Komponierübungen nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate). Baur.

6. **Geschichte**, 1½ Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafel. Römische Kaiser-  
geschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517.
7. **Geographie**, 1½ Stunden. Handbuch von Pütz-Behr; Atlas von Diercke-Gäbler. Die  
ausserdeutschen Länder Europas; Repetition der Geographie des Deutschen Reiches.
8. **Mathematik und Rechnen**, 3 Stunden. Rechnen: Nach Schmidt-Grüninger III, Bruch-  
rechnung; schwierigere Aufgaben aus der Teilungs-, Mischungs-, Gewinn-, Verlust-  
und Diskontrechnung. Algebra: Bardey I—X. Geometrie: nach dem Leitfaden von  
Mahler, I. Kurs. Schriftliche Schularbeiten. Köstlin. Dietmann.
9. **Singen**, 1 Stunde, gemeinsam mit Klasse IV (w. s.). Zoller.
10. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Elementares und perspektivisches Freihandzeichnen. Rapp.
11. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

#### Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Schmid.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Diöcesankatechismus, III. und IV. Hauptstück.  
Riessler.
2. **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch III mit Auswahl. Memorieren und Vortrag von Ge-  
dichten. Disponierübungen (mündlich und schriftlich). Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
3. **Latein**, 10 Stunden. Lektüre: Auswahl aus Jordans Chrestomathie, im Winter Livius,  
im Sommer Cicero. Anthologia Latina von Märklin-Erbe mit Auswahl. Grammatik  
von Landgraf: Wiederholung der gesamten Syntax. Mündliche Komponierübungen  
nach Herzög-Grotz mit Auswahl. Hebdomadarien (39). Alle 2 Wochen eine schrift-  
liche Exposition (18).
4. **Griechisch**, 7 Stunden. Lektüre: Graf I von den Verben auf *μ* an; nachher Vorübungen  
zur Einleitung in die griechische Syntax von Schmid, sodann Chrestomathie von  
Mezger-Schmid (Auswahl der leichteren Stücke). Grammatik von Kägi: Wieder-  
holung und Beendigung der Formenlehre. Kasus und Präpositionen. Das Wich-  
tigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Komponierübungen nach Graf  
I und II. Hebdomadarien (39).
5. **Französisch**, 3 Stunden. Exposition aus dem Lesebuch von Kühn, Unterstufe. Gram-  
matik nach Plötz, Schulgrammatik (Lekt. 27—58). Komponierübungen nach Plötz-  
Kares II. Jede Woche Korrektur einer Arbeit. Baur.
6. **Geschichte**, 1½ Stunden. Neuere deutsche Geschichte von 1517—1871 nach Welter.  
Übersicht über die württembergische Geschichte. Zeittafel.
7. **Geographie**, 1½ Stunden. Aussereuropäische Erdteile. Das Wichtigste aus der mathe-  
matischen Geographie nach Pütz.
8. **Mathematik und Rechnen**, 3 (—4) Stunden. Rechnen: Fortlaufende Repetitionsaufgaben  
aus dem arithmetischen Lehrstoff (Aufgaben aus dem Landexamen). Algebra: Repe-  
tition des Pensums von Klasse V; sodann Bardey XX und XXII, erste und zweite  
Stufe, XI und XII. Geometrie: Repetition des Stoffes der V. Klasse; sodann Mahler,  
Planimetrie, II. Kurs. Schriftliche Übungen. Dr. Bernhard und Dietmann, Hilfs-  
lehrer.
9. **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen der Klasse V. Landschafts-  
zeichnen nach Vorlagen. Rapp.
10. **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.

## B. Obere Abteilung.

### Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Büöler.

1. **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Drehers Lehrbuch. Dr. Rombold; b) evangelische, 2 Stunden (gemeinsam für die evangel. Ober- gymnasisten). Dogmatik und Ethik. Stadtpfarrer Zürn.
2. **Deutsch,** 2 Stunden. Schillers Leben und Werke. Gedichte (mit Auswahl, besonders Glocke); Geschichte des 30jährigen Krieges (mit Auswahl). Schillers Tell und Körners Zriny. Deklamations- und Disponierübungen. 9 Aufsätze. Im Winter Hilfslehrer Dr. Meltzer, im Sommer Professor Büöler.
3. **Latein,** 8 Stunden. Livius XXI; Cicero de senectute. Grammatische Repetitionen und mündliche Komponierübungen nach C. v. Jän. Hebdomadarien (nach je 4—5 Kompositionen eine Exposition). Im Winter Prof. Rief, im Sommer Prof. Büöler. Ovids Leben und Dichtungen. Lateinische Prosodie, Metrik, Tropenlehre. Metamorphosen mit Auswahl. Meltzer.
4. **Griechisch,** 7 Stunden. Xenophons Anabasis I—III. Repetition der Formen- und Kasuslehre; Einübung der weiteren Syntax bis zum Infinitiv (inclus.) nach Kägi nebst Übungsbuch von Drück. Schriftliche Kompositionen alle 2 Wochen. Homer: Einführung in die homerische Formenlehre; Odyssee I. Im Winter Rief, im Sommer Büöler.
5. **Französisch,** 3 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik (Lektion 58—79), nebst Repetitionen; Komponierübungen nach dem Übungsbuch von Plötz-Kares III. Vokabeln und Phraseologisches nach Hädicke. 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Oberreal- lehrer Baur.
6. **Hebräisch,** 2 Stunden. Formenlehre bis zu den Verba mediae rad. gemin. nach Baltzers Grammatik; Übersetzungen aus Baltzers Übungsbuch; Korrektur von schriftlichen Arbeiten. Repetent Riessler.
7. **Geschichte,** 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und römische bis 60 v. Chr. in freiem Anschluss an das historische Hilfsbuch von W. Herbst. Im Winter Prof. Dr. v. Bagnato und A.-V. Dr. Herzog, im Sommer Prof. Dr. Hertler.
8. **Geographie,** nur im Sommer, 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und die Bewohner der Erde. Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile. Professor Rieber.
9. **Mathematik,** 4 Stunden. In Algebra und Geometrie Repetition des Pensums von Klasse V und VI. Dann in Algebra: Lineare Gleichungen mit 1 und 2 und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen; Potenzen und Wurzeln (Aufgaben- sammlung von Bardey). In Geometrie: Spieker, Abschnitt V, VI, VII und VIII mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. Dr. Bernhard und Dietmann.
10. **Naturwissenschaften,** 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 St.). Einleitung in Physik. Nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. A.-V. Dr. Köstlin, Prof. Rieber.

11. Turnen, 2 Stunden. Kleiner.
12. Singen für die künftigen Theologen, 2 Stunden. Stimmbildungsübungen, Treff- und rhythmische Übungen nach den Grundsätzen der Faisst-Starkschen Gesangsmethode. Zoller.
13. Gesangunterricht für Stadtstudierende von Kl. VII-X (fakultativ), 1 Stunde. Einüben vierstimmiger Chöre. Derselbe.
14. Zeichnen (fakultativ) für Schüler der VII.-X. Klasse, 2 Stunden. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen. Figuren- und Landschaftszeichnen nach Vorlagen, letzteres auch nach der Natur. Rapp.

#### Klasse VIII.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Dr. Meltzer.

1. Katholische Religionslehre, 2 Stunden. Im 1. Halbjahr: Praeambula fidei und demonstratio catholica nach Dreher's Lehrbuch der Apologetik, dann Lesung ausgewählter Stücke der Apostelgeschichte im Urtext mit gelegentlicher Behandlung der wichtigsten Einleitungsfragen. Rombold. Im 2. Halbjahr: Glaubenslehre von Gott mit Berücksichtigung der natürlichen Gotteslehre und Schöpfungslehre. Herter.
2. Deutsch, 2 Stunden. Mittelhochdeutsch: Entwicklungsgeschichte der deutschen Sprache. Mhd. Grammatik (nach Martin). Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide (mit Auswahl). Litteraturgeschichte bis zum Jahre 1500 (nach Kluge). Vortrags- und Disponierübungen. 9 Aufsätze. Meltzer.
3. Latein, 8 Stunden. Cicero in Catilinam I. und II. sowie pro Archia. Sallust, Bell, Jugurth. (mit Auswahl). Hebdomadarien. Im Winter Prof. Dreher, im Sommer Prof. Rief. Vergil, Aeneis I., II., IV. und (mit Auswahl) VI. Meltzer.
4. Griechisch, 7 Stunden. Xenophons Hellenika mit Auswahl. Herodot 1—VIII mit Auswahl. Wiederholung der gesamten Syntax (und Formenlehre). Odyssee VI—XXIV mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische alle 14 Tage. Meltzer.
5. Französisch, 2—3 Stunden (im Winter 2, im Sommer 3 St.). Exposition: bis Weihnachten Plötz, Lectures choisies; von da ab Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit; im Anschluss daran Sprechübungen. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. 20 schriftliche Arbeiten. Vocabulaire von Hädicke beendet. Baur.
6. Hebräisch, 2 Stunden. Fortsetzung und Schluss der Formenlehre nach Baltzer's Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 10 schriftlichen Arbeiten. Riessler.
7. Geschichte, 2 Stunden. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. und Geschichte des (deutschen) Mittelalters nach dem Hilfsbuch von Herbst. Im Winter v. Bagnato und Herzog, im Sommer Dreher.
8. Geographie, 1—2 Stunden (im Winter 1, im Sommer 2 St.). Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Geographie der einzelnen Länder mit ausführlicherer Behandlung von Europa und besonders von Deutschland. Rief.
9. Mathematik, 4 Stunden. Geometrie (2 St.) nach Spieker VIII—XI. Schriftliche Übungen. Köstlin, Rieber. Algebra (2 St.): Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische Reihen. Schriftliche Übungen. Bernhard. Dietmann.

10. **Naturwissenschaften**, 1—2 Stunden (im Winter 2, im Sommer 1 St.). Physik nach Koppe: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Wärme; Schall; Licht. Köstlin. Rieber.
11. **Turnen**, 2 Stunden. Präzeptor Geiger.
12. **Singen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse VII. Mehrstimmige kirchliche und weltliche Gesänge. Choralübungen. Zoller.
13. **Zeichnen** (fakultativ), 2 Stunden (siehe Klasse VII).

#### Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Rief.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Glaubenslehre von der Angelologie bis zur Lehre von der Vollendung nach Drehers Lehrbuch. Herter.
2. **Deutsch**, 3 Stunden. Literaturgeschichte nach Kluge von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis Lessing (incl.). Gelesen: Schillers Jungfrau von Orleans und Göthes Iphigenie. Dazu ausgewählte Prosastücke und lyrische Gedichte aus Bises deutschem Lesebuch für Prima. Übungen im freien Vortrag. 9 Aufsätze. Rief.
3. **Latein**, 8 Stunden. Cicero de oratore I; Ciceros Briefe nach der Auswahl von Dietsch. Horaz, Oden und Epoden mit Auswahl. Hebdomadarien. Im Winter v. Bagnato und Herzog, im Sommer Dreher und Meltzer.
4. **Griechisch**, 6 Stunden. Platons Gorgias. Homers Ilias I, II, III. Demosthenes' Rede für die Megalopoliten und erste Rede gegen Philipp; Sophokles' Antigone. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. Im Winter Dreher, im Sommer Rief.
5. **Französisch**, 2 Stunden. Gelesen: Molière, Le Misanthrope; Daudet, Le Petit Chose. Sprechübungen. Repetition der Grammatik bei Besprechung der 20 Arbeiten. Baur.
6. **Hebräisch**, 2 Stunden. Genesis mit Auswahl. Korrektur der schriftlichen Arbeiten (Expositionen und Kompositionen). Grammatische Repetitionen. Herter.
7. **Geschichte**, 2 Stunden. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters seit Rudolf I. (im Anschluss an Herbsts Hilfsbuch). Neuere deutsche Geschichte vom Anfange des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Spanische, französische und englische Geschichte. (Lehrbuch von Pütz.) Dreher.
8. **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie nach Spieker XI—XIII und das Wichtigste aus XVIII, XIX und XX. Algebra nach Bardey: Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie nach Spieker: Winkelfunktionen; goniometrische Grundformeln; rechtwinkliges und schiefwinkliges Dreieck. Schriftliche Übungen. Bernhard. Rieber.
9. **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Physik nach Koppe: Magnetismus und Elektrizität. Repetition der Akustik, Optik und Mechanik mit mathematischer Behandlung. Köstlin. Rieber.
10. **Turnen**, 2 Stunden. Geiger.
11. **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VIII). Zoller.
12. **Zeichnen** (vergl. Klasse VII).

Klasse X.

Klassenlehrer: Professor Dreher.

1. **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre, sodann Sittenlehre nach Dreher's Lehrbuch. Herter.
2. **Deutsch**, 3 Stunden. Litteraturgeschichte von Lessing bis auf die neueste Zeit mit zahlreichen Proben. Lektüre: Göthe's Iphigenie und ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Biese. Übungen im mündlichen Vortrag und im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. Herter.
3. **Latein**, 7 Stunden. Tacitus, Dialogus und Annales I je mit Auswahl. Horaz, Epist. I, 1. 8. 9. 12. 14. 16. 19. 20. Hebdomadarien. Rektor Dr. Hehle mit Dr. Meltzer.
4. **Griechisch**, 6 Stunden. Demosthenes' Rede f. d. Angel. im Chersones und III. gegen Philipp. Thukydides VI mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen, im ersten Halbjahr auch Kompositionen). Im Winter v. Bagnato und Herzog, im Sommer Dreher. Sophokles' Aias (mit Auslassung der Streitpartie); Homers Ilias XVI und XVII mit Auswahl. Hehle.
5. **Französisch**, 2 Stunden. Gelesen Racine, Athalie; Sarcey, le Siège de Paris. Sprechübungen. Grammatische Repetitionen, Stilistisches und Synonymisches bei Besprechung der 20 Arbeiten. Baur.
6. **Hebräisch**, 2 Stunden. Ausgewählte Stücke aus dem Buch Job und aus den Psalmen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Herter.
7. **Geschichte**, 2 Stunden. Neuere und neueste (vorwiegend deutsche) Geschichte vom Anfange des 18. Jahrhunderts bis 1870/71 im Anschluss an Pütz. Dreher.
8. **Mathematik**, 4 Stunden. Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie nach Kommerell-Hauck. Repetitionen aus Algebra und Geometrie. Mathematische Geographie (1 Stunde) nach Geistbeck. Schriftliche Übungen. Bernhard. Rieber.
9. **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Kenntnis einzelner besonders wichtigen Mineralien mit Einschluss der einfachsten Kristallformen. Grundlehren der Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Köstlin. Dietmann.
10. **Philosophische Propädeutik**, 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Becks Grundriss. Herter.
11. **Turnen**, 2 Stunden. Geiger.
12. **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VIII). Zoller.

Ehingen, den 12. August 1897.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Hehle.

1. Katholische Religion nach I...
  2. Deutsch, 3 Stunden  
zahlreichen  
Lesebuch von  
rektur der A...
  3. Latein, 7 Stunden  
1. 8. 9. 12.
  4. Griechisch, 6 Stunden  
Philipp. Th...  
positionen, ...  
Herzog, in ...  
Homers Ilias
  5. Französisch, 2 Stunden  
übungen. G...  
chung der 2...
  6. Hebräisch, 2 Stunden  
Korrektur d...
  7. Geschichte, 2 Stunden  
Anfänge des
  8. Mathematik, 4 Stunden  
Hauck. Re...  
(1 Stunde) n...
  9. Naturwissenschaften  
mit Einschlu...  
sonderer Be...
  10. Philosophische  
riss. Herte...
  11. Turnen, 2 Stunden
  12. Singen, 2 Stunden
- Ehingen,



er.

der Glaubenslehre, sodann Sitten-

sing bis auf die neueste Zeit mit  
und ausgewählte Stücke aus dem  
Vortrag und im Disponieren. Kor-

I je mit Auswahl. Horaz, Epist. I,  
ktor Dr. Hehle mit Dr. Meltzer.  
angel, im Chersones und III, gegen  
Tage eine schriftliche Arbeit (Ex-  
nen). Im Winter v. Bagnato und  
s (mit Auslassung der Streitpartie);  
hle.

Sarcey, le Siège de Paris. Sprech-  
es und Synonymisches bei Bespre-

m Buch Job und aus den Psalmen.

(viegend deutsche) Geschichte vom  
anschluss an Pütz. Dreher.

) und Stereometrie nach Kommerell-  
metrie. Mathematische Geographie  
n. Bernhard. Rieber.

ner besonders wichtigen Mineralien  
Grundlehren der Geognosie mit be-  
tlin. Dietmann.

ogie und Logik nach Becks Grund-

ktorat des Gymnasiums.

Dr. Hehle.